Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 75. Freitag, den 17. September 1847.

Nachtrag zu dem Brande aus K.-Kotzenau.

Bei dem Brande in Klein-Kotzenau sind abgebrannt: 15 Wohngebäude, 10 Scheuern mit heurigem Getreide und ein Auszüglerhaus. Das Feuer ist bei einem Seifensieder herausgekommen, wo es in einer Scheune bei demselben angelegt wurde.

Seltene Fruchtbarkeit.

Auf dem herrschaftl. Felde zu Mittel-Langen-Neundorf, zur Herrschaft Zobten bei Löwenberg gehörig, ist auf dem diesjährigen Raps-Felde eine Staude gewachsen, welche 1950 Saamentaschen enthielt, von denen nur wenige unvollkommmene Körner haben. Rechnet man durchschnittlich in einer Tasche nur 8 Korn, so beträgt die Summe 15600 Körner. (Der Bote a. d. Riesengeb.)

Dank und Antwort auf das Communal-Interesse.

Dem geehrten Bürger, welcher dem anonymen Correspondenten, der so viel über die Ergebnisse in Liegnitz schreibt und ihm dafür einen Dank votirt, wird bemerkt, daß, wenn auch dem geehrten Bürger im Ganzen diese Referate nicht gefallen, wie in seinem Aufsatze am Schlusse ersichtlich, er ferner fortfahren wird, wenn es irgend seine Zeit gestattet, die Interessen der Stadt Liegnitz in bescheidener Weise, in dem und jenem Blatte, zu besprechen; denn die Wirkungen sind nie erfolglos geblieben, das ersehen wir in Ihrem Referate mein geehrter Bürger, indem Sie uns nunmehro durch dasselbe anzeigen, daß die Oeffentlichkeit der Stadtverordnetenversammlung ins Leben tritt — und sehen Sie mein geehrter Bürger, das that die Presse, d. h. die Presse, welche es stets gut meint, und von Heimlichthuerei, wie viele andere Pressen, nichts wissen will, denn die Worte der heiligen Schrift: und es werde Licht, sind höher zu achten, als die, wer aber im Finstern wandle, sehe zu, daß er nicht falle.

Der Correspondent.

Der Aufsatz im Communalblatt Nr. 74. „Kommunal-Interesse" unterzeichnet ein Bürger, wurde auch im hiesigen Stadtblatt abgedruckt, dort heißt es aber Zeile 6 und 7 des Aufsatzes in Nr. 73 des Communalbl. vom 5. d. Mts., es muß aber statt Communalblatt „Silesia" heißen, da im ersten Blatte der Aufsatz: „die Oeffentlichkeit ꝛc." sich nicht befand, sondern in der Silesia; der unterzeichnete Bürger hatte sich nur im Blatte geirrt, wir ersuchen daher das Stadtblatt in seiner nächsten Dienstagnummer zur Verständigung der Leser dies berichtigen zu wollen, damit die Leser den Aufsatz finden. Die Redaction.

Eingesandt.

Der Mittelstraße, welcher vor Kurzem in diesen Blättern gedacht wurde, ist bei ihrem schlechtem Pflaster ein Unglück passirt, so erzählte mir ein Freund, der dort wohnt und der den Unfall, welcher des Morgens passirte, vom Fenster aus mit angesehen hatte. Es ging nämlich ein Gymnasiast des Königl. und städtischen Gymnasii stolzen Schrittes, seine Bücher unter dem Arme und eine brennende Cigarre im Munde, diese Straße hinab, um in die Stunden zu gehen. Daß die Mittelstraße, nach der letzten Mittheilung, eben in keiner guten Verfassung war, hatte mein Gymnasiast vergessen und so passirte ihm denn, als er an einer jener Stellen anlangte, hinzufallen — nein — nur zu stolpern, und o Unglück! dabei seinen Glimmstengel zu verlieren. — Diese fatale Mittelstraße verwünscht der angehende Musensohn bis in den Abgrund der Hölle, weil doch die Möglichkeit vorhanden war, daß seine Nase den Erdboden mit berühren konnte; glücklich, daß nur dem Glimmstengel der Athem ausgegangen war, stieg nun mein Gymnasiast dem nächsten Laden zu, einen neuen Glimmstengel anzuzünden um denselben in aller Ruhe bis in den Klosterhof, wo das Gymnasium sich befindet, zu rauchen und alsdann erst weg zu werfen, was aus geschehen. Dies das Bild einer Mittelstraße, welches wahrlich berechtigt zu sagen: „das ist nicht die rechte Mittelstraße." r—w.

Anfrage.

Warum ist in diesem Jahre mit Legung des Trottoirs nicht fortgeschritten worden? Die mehrsten Bürgersteige sind jetzt ordentlich zum Halsbrechen eingerichtet. Also vorwärts!! z.

Eingesandt.

Bitte um sachkundige Aufklärung.

In London kosteten am 9. September 6 Pfund gutes Weizenbrod 6 Pence oder 5 Sgr. — Wir schicken den Weizen von hier nach England, der dort zu zahlende Eingangszoll und die Transportkosten dürften unsere Mahlsteuer wohl compensiren; wir erhalten aber von unsern Bäckern für 1 Sgr. nur 12 Loth Semmel, also für 5 Sgr. noch nicht 2 Pfund, müssen mithin für 6 Pfund das dreifache zahlen. Wie hängt das zusammen.

Verzeichniß der Vorlesungen, welche bei der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proskau im Winter-Halbjahr 184⁷/₈ gehalten werden sollen.

An der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Proskau sollen für das Winter-Semester 184⁷/₈ nachstehende Vorlesungen gehalten werden:

1) landwirthschaftliche Betriebslehre. — Einleitung in das Studium der Landwirthschaft. Direktor Heinrich. 2) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau (1ster Theil der Pflanzen-Productions-Lehre), enthaltend die Lehre vom Klima, vom Boden (Agronomie), vom Dünger, von den Urbarmachungen, von der Bearbeitung des Ackers, Bestellung der Saat und der Ernte (Agrikultur im engern Sinne). Administrator Settegast. 3) Thier-Productions-Lehre. — Allgemeiner Theil. — Die Rindviehzucht. Derselbe. 4) Anleitung zur Wirthschaftsführung, erläutert durch Besprechung der täglichen Vorgänge in dem Wirthschaftsbetriebe Proskau's und der dazu gehörigen Vorwerke. Derselbe. 5) Mineralogie. Dr. Heintzel. 6) Geognosie. Derselbe. 7) Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen. Derselbe. 8) Allgemeine Zoologie. Derselbe. Experimental- und Agrikultur-Chemie. 1ste Abtheilung. Dr. Kroker. 10) Chemische Technologie, mit besonderer Rücksicht auf die landwirthschaftlichen Gewerbe. Derselbe. 11) Experimental-Physik. 1ster Theil. Derselbe. 12) Planimetrie, Trigonometrie und Steriometrie. Rendant Schneider. 13) Plan- und Maschinen-Zeichner. Derselbe. 14) Forstwissenschaft, und zwar: Waldbau. — Forsteinrichtung und Betriebs-Plan. Oberforstmeister Maron. 15) Thierheilkunde. Kreis-Thierarzt Kniebusch.

Die Eröffnung dieser Lehranstalt ist höheren Ortes auf den 15. Oktober d. J. festgesetzt; die Vorlesungen beginnen mit dem 18. Oktober d. J.

Proskau, den 6. September 1847.

Der Königl. Geheime Regierungs-Rath und Direktor der Königl. landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt.

Heinrich.

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz, im August: Maurergesell Pisorske mit Jungfer Krems. Wirthschafts-Inspector Julius Borrmann zu Peterwitz bei Jauer, mit Jungfer Mathilde Hoppe hierselbst.

Goldberg, im August: Schuhmacher Rösler mit Jungfer Speer. Musikus Riediger a. Hainau mit Jungfer Döhler. Im Septmbr.: Weißgerbergesell Gottwald mit Paul. Schütze.

Hainau, im August: Häusler Gottfried Winter aus Bischdorf mit Jungfer Otto aus Tschirbsdorf. Rothgerbermeister Schmidt mit Jungfer Juliane Müller.

Geboren.

Liegnitz, im Juli: Frau des Bahnhofsinspektors Hildebrand e. T. Frau des Partikulier Jäckel e. T. Im August: Frau des Schuhmachermeister Jüngling e. S. Frau des Kutscher Heilgans in Pfaffendorf e. T. Frau des Scholtiseibesitzer Scholz in Großbeckern e. S. Frau des Schneidergesell Feist e. T. Frau des Mühlenbauergehülfe Hornig in Altbeckern e. S. Frau des Feldwebel Mäder e. S. Frau des Inwohner Heidrich e. S. Frau des Schuhmachermstr. Berger e. S. Frau des Schuhmachermstr. Brendel e. T. Frau des Häusler Händchen e. T. Frau des Tuchbereitergesell Gahlich e. S. Frau des Röhrmeister Schädlich e. T. Frau des Seilermstr. Kliem e. S., starb. Frau des Tischlermeister Arlt e. S. Frau des Inwohner Grösler e. S. Frau des Schullehrer Klingauf in Panten e. S. Frau des Schneidermstr. Reichelt e. S. Frau des Freibauergutsbesitzer Müller in Großbeckern e. T. Frau des Freihäusler Schmidt in Großbeckern e. T. Frau des Schuhmachermstr. Rudolph e. S. Frau des Freigärtner Schönwald in Hummel männl. Zwillinge. Frau des Kräutereibesitzer Schmidt e. S. Frau des Schneidermstr. Niemand e. S. Frau des Drechsler Boye e. T. Frau des Kräutereibesitzer Weiß e. T. Frau des Kaufmann Hendrich e. S. Im Septmbr.: Frau des Konsorte Helm in Gr.-Beckern e. S. Unverehel. Petschelt in Großbeckern e. t. S. (Kathol. Kirche: Frau des Schuhmachermstr. Schön e. S.)

Goldberg, im Juli: Frau des Goldarbeiter Brückner e. T. Im August: Frau des Tuchmacher Hielscher e. T. Frau des Tuchmacher Mundin e. T. Frau des Schwedenkretschambesitz. Laube e. T. Frau des Plumpenbauer Thieme e. T. Frau des Stellbesitzer Helmrich e. T. Frau des Lederhändler Hoffmann e. T. Frau des Schneidermeister Wangenheim e. T. Frau des Hufschmidt Bachmann e. T. Frau des Tuchmacher Konrad e. S. Frau des Fleischhauer Krause in Wolfsdorf e. S. Frau des Schuhmacher Pötsch e. S. Frau des Seiler Hanke e. T.

Hainau, im Juli: Frau des Kutscher Rothe e. S. st. Frau des Buchhalter Anders e. T. Im September: Frau des Kaufmann Müller e. S. Frau des Kaufmann Glogner e. S.

Gestorben.

Liegnitz, im August: Freigärtnerwittwe Herrmann, 71 J., Krampf und Schlag. Tochter des Schuhmachermeister Schlegel, 1 J., Krampf und Schlag. Frau des Schuhmachermstr. Wegner, 68 J., Altersschw. Sohn des Schmiedemeister Weinhold, 21 W., Krampf und Schlag. Frau des Lohnfuhrmann Weigert, 38 J. 6 M. 14 T., Lungensch. Tochter des Schneidermstr. Dünn, 14 T., Schlagfl. Sohn des Maurergesellen Hiller, 5 M. 8 T., Krampf u. Schlag. Tochter des Sattlermstr. Zingel, 4 J. 6 W. 4 T., Nervenfieber. Sohn des Zimmermann Jüttner in Altbeckern, 15 W., Krämpfe. Im September: Tochter der Unverehelichten Dietrich, 6 M., Krämpfe. Mühlenbaumstr. Hoffmann, 54 J. 5 M. 16 T., Lungenschwindsucht. Müllergesell Gerner, 45 J. 4 M., wurde in der Weißgerberwalke unter dem Wasserrade aufgefunden. Sohn des Inwohner Sachs, 1 J. 5 M., Zahnkrankheit. Inwohner Heinrich Wilke, 71 J. 6 M., Altersschw. Sohn des Goldarbeiter Köhler, 4 M., Krämpfe. Frau des Kräutereibesitzer Schiefer geb. Simon, 51 J., Abzehrung. Tochter des Vorwerksbesitzer Leuschner, 4 M., Abzehrung. Tochter des Handelsmann Galle, 2 M. 8 T., Krämpfe.

Goldberg, im August: Tochter des Einwoh. Gabriel, 2 J. 2 M. Tochter des Schuhmacher Zimmer i. Flenzberg, 1 M. 10 T. Hufschmidt Bänsch, 62 J. 11 M. 22 T. Tochter des Handelsmann André, 1 J. w. 3 T. Im September: Sohn des Häusler Seidel in Neudorf, 4 W. 3 T. Tochter des Vorwerksb. Mende, 6 M. 1 T. Wttw. Scholz, 79 J. 11 M.

Hainau, im August: Sohn des Böttchermstr. Schenk, 19 J. 9 M. 16 T., Blutsturz. Tochter des Schuhmachermstr. Rosemann, 10 M. 7 T., Keuchhusten. Im Sptmbr.: Vorwerksb. Gottlieb Hildebrand, 42 J. 6 M. 23 T., Unterleibskr. Tochter des Conditor Alt, 2 J. 3 M., Zahnkrampf. Inwohnerfrau Eleonore Reimann geb. Kühn, 67 J. 3 M., Altersschwäche. Ehefrau des Kaufmann Müller, 56 J. 6 M. 2 T., Nervenentkräftung. Dreschgärtner-Auszügler-Wittwe Elisabeth Rosemann in Hermsdorf, 77 J. 5 M. 4 T., Alterschwäche.

Subhastations-Patent.

Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 2 in Dornbusch belegenen, den Schmidtschen Erben gehörigen, und auf 21,995 Thlr. gerichtlich abgeschätzten Freibauergutes ist ein Termin auf

den 28. September 1847 Vormitt. 11 Uhr in unserem Gerichtslokale anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Liegnitz, den 21. August 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Vermiethungsanzeige.

Das mit dem letzten Dezember dies. J. vacant werdende Verkaufslokal No. 3. in unserem Schauspielhause nebst Zubehör, soll anderweit auf 3 bis 6 Jahr vom 1. Januar 1848 nach Umständen aber auch erst vom 1. April 1848 ab, durch öffentliche Licitation vermiethet werden.

Hierzu steht Termin an auf Sonnabend den **25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr,** auf hiesigem Rathhause.

Die Vermiethungsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Liegnitz, den 8. September 1847.

Der Magistrat.

Am Grabe

meiner unvergeßlichen, mir so früh entrissenen Gattin, der Frau Lehrer

Auguste Friederike Louise Kernich

geb. Knebel.

Sie starb den 17. September 1846.

Ein Jahr ist hin mit thränenvollen Tagen
Seit die verhängnißvolle Stunde schlug,
Wo Dich, **Auguste!** aus der Welt voll Plagen,
Ein Engel Gottes in das Jenseits trug.

Dort weilst Du nun, in jenen lichten Höhen,
Wo man nicht Trennungsschmerz noch Kummer kennt,
Wo, die sich hier geliebet, ewig sehen,
Und die der Glaube ewig selig nennt.

Dir ist das Loos auf's Schönste zwar gefallen,
Doch mich drückt schwer der tiefsten Wehmuth Schmerz!
Frägt mich der unschuldsvollen Kleinen Lallen:
„Wo ist die Mutter?" Ach! dann bricht das Herz.

Es giebt nicht Trost, an Deiner Gruft zu weinen,
Wo Dir zur Seite auch Dein Säugling ruht;
Es tröstet nicht, bei stiller Nacht zu weinen,
Wenn alles Leben wie im Grabe ruht.

Nein, nur im Glauben such' ich Dich zu finden,
In Deinem Glauben, der Dich aufrecht hielt,
Als Deine Lebenskraft begann zu schwinden
Und als des Todes Nahen Du gefühlt.

Nur dieser Glaube ist mein Trost auf Erden;
Nur er gießt Balsam in mein blutend Herz.
Mög' er auch Deiner Kinder Glaube werden,
Dann mildert er der bittern Trennung Schmerz.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verdingung der bei den hiesigen Garnison-Anstalten im Jahre 1848 erforderlichen Beheizungs- und Erleuchtungsbedürfnisse bestehend in eichenem Holz, Lichte und Oel, ist ein Termin auf **den 24. September c. Nachmitt. um 3 Uhr** in unserem Conferenzzimmer anberaumt worden, wozu wir Bietungslustige einladen.

Liegnitz, den 11. September 1847.

Der Magistrat.



Das Laubholz der Pappeln an der Waldauer Straße soll

Freitag den 17. huj. 11 Uhr Vormittags

meistbietend verkauft werden.

Ort der Zusammenkunft an der Tarnsgraben-Brücke unweit der Dänemark.

Liegnitz, den 13. September 1847.

Die Baudeputation.

Freitag den 17. huj. Nachmittags 2 Uhr soll eine Quantität Korbmacherweiden in den Werdern der Katzbach meistbietend verkauft werden.

Ort der Zusammenkunft am Heinzesteg.

Liegnitz, den 8. September 1847.

Die Baudeputation.

Freiwilliger Verkauf.

Wir beabsichtigen unsern auf der Jauergasse gelegenen laudemialfreien Gasthof, genannt der Dornbusch, aus freier Hand mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen; es gehören dazu 13 Scheffel Acker erster Kasse. Kauflustige können die näheren Bedingungen beim Hutmacher F. Beyer am großen Ringe No. 451. oder auch im Dornbusch selbst erfahren. Die Erben.

☞ Große Auktion. ☜

Dienstag den 20. September und die folgenden Tage, jedesmal von des Morg. 9 Uhr an, werde ich in dem Hause des verstorbenen Tuchkaufmann Samuel Hoffmann, am Ringe Nro. 193., dicht neben dem Gasthof zum „schwarzen Adler" allhier, die vorhandenen Möbel und Hausgeräthe, Tuchfabrikations und Verkaufsutensilien und andere Sachen, als 33 Stück 8ellige Bretter, 7 Centner ordin. Eisenvitriol und 1 Centner 33 Pfund Hornleim, dann Glas- und Porzellanwaaren, Wäsche, Kleidungsstücke, Leinenzeug und Betten, eine goldene Erbsenkette mit Kreuz 14 Dukaten schwer, einen goldenen Ring mit fünf Diamanten und mehres Silberzeug, und **eine ganze Parthie noch vorräthiger Wolle**, in diversen Quantitäten öffentlich versteigern. Indem ich zahlungsfähige hierzu einlade, bemerke ich, daß die **Woll-** und die **Gold-** und **Silbersachen** den **zweiten Tag**, also Mittwoch den 22. September zum Verkauf kommen.

Goldberg, den 10. September 1847.

Schmeisser, Aukt.-Comm.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 18. September Vortrag des Herrn Apothekers Jäckel über einige höchst interessante Naturgegenstände, (Donnerkeil etc.)

Der Vorstand.

Brennmaterial.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit auf sein bedeutendes Lager von diversen Brennhölzern, als: Buchen, Birken, Eichen, Erlen und Kiefern Leibholz so wie eichen und kiefern Stockholz, ferner auf seine **Niederlage von Braunkohle in Ziegelform** so wie auf seine Niederlage von gutem, trockenem Torf, unter Zusicherung der reellsten Bedienung ergebenst aufmerksam zu machen. **H. Prüfer**, am Bahnhofe.

Ueberseeischer Wunder-Riesen-Stauden-Roggen.

Von dieser bereits bekannten Korn-Art verkaufe ich dieses Jahr 100 Scheffel und ich kann solches jedem Landwirth als vorzüglich vortheilhaft zu Saamen empfehlen, da man pro Morgen nur 6 Metzen zur Aussaat braucht und auf einen Ausdrusch von circa 18 Scheffel rechnen darf.

Herr Kaufmann F. Tilgner in Liegnitz auf der Mittelstraße hat Probe davon und nimmt Bestellungen an.

Jerschendorf bei Neumarkt.

Huld, Gastwirth.

Frischen Caviar empfing und empfiehlt

Carl August Röther.

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage
zu No. 75 des Communal- und Intelligenz-Blattes.
Liegnitz, Freitag den 17. September 1847.

Feuer-Versicherung.

Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Genehmigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 31. Oktober 1845, gegründet auf ein Capital von

Drei Millionen Thalern preuß. Courant.

Als bestätigter Agent vorstehender Gesellschaft erlaube ich mir, mich dem Versicherungsuchenden Publikum zur Annahme von Versicherungsanträgen bestens zu empfehlen, mit der Bemerkung, daß genannte Anstalt, weder in Höhe des Grundkapitals noch in Loyalität, eben so wenig in Billigkeit der Prämien vor einem anderen derartigen soliden Institut zurücktritt.

Liegnitz, den 16. September 1847. **C. W. Schnuppe** am Markt No. 552.

Lebensversicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

Die Lebensversicherungs-Societät übernimmt Versicherungen auf Lebenszeit oder auf 1 bis 10 Jahre, auf das eigene Leben, auf das Leben eines Andern, auf verbundene Leben; so wie Versicherungen, wonach das Kapital durch Zusatz-Prämien noch bei Lebzeiten zahlbar wird.

Erstes Erforderniß zur Aufnahme ist gute Gesundheit. Anmeldungen zur Versicherung werden ohne Vorausbezahlung entgegen genommen. Wer auf Lebenszeit versichert ist Theilhaber der Societät. Nach fünfjähriger Aufbewahrungszeit werden den Theilhabern die Ueberschüsse zurückvergütet.

Die Societät leistet Zahlung wie bei andern Todesursachen, auch im Fall Versicherte an der Cholera sterben. Bei Sterbefällen wird die Zahlung an den Inhaber der Police geleistet, ohne Beweise über das Eigenthumsrecht zu verlangen.

Die Pläne und sonstigen Druckschriften dieser Anstalt, so wie die einer Aussteuer-Versicherung für Kinder will Herr G. Kerger in Liegnitz die Gefälligkeit haben, unentgeldlich zu verabreichen und Auskunft darüber zu ertheilen. **H. C. Harder**, Bevollmächtigter.

Wegen einer dringenden Reise nach Schwerin werde ich einige Tage von Liegnitz abwesend sein, nach meiner Rückkunft jedoch beabsichtige ich, noch einen Tag hier zu verweilen, um Augengläser- und Brillenbedürftigen nach Wunsche genügen zu können. Wer mich an diesem Tage noch wegen dergleichen Angelegenheiten zu sprechen wünscht, beliebe vorläufig gefälligst seine Adresse der Expedition des Stadt-Blattes anzuzeigen, da ich **nur in dem Falle** hier noch einige Tage verweilen werde, wenn sich Aufträge gefunden hätten. **Köhn**, Hof-Optikus aus Schwerin.

„Ein großer Speicher",

drei Etagen hoch, mit 2, unter dem Dachraum befindlichen, zur Aufbewahrung von Heu rc. eingerichteten Böden, in der Nähe der Stadt gelegen, sich zum Betriebe mehrerer Geschäfte eignend, ist zu vermiethen, und wollen hierauf Reflektirende ihre Adresse in der Exped. der Silesia gefälligst abgeben.

Zu zahnärztlichen Berathungen bin ich Sonnabend den 18. d. M. im „preuß. Hofe," des Morgens von 10 bis Abds 5 Uhr anzutreffen. Zugleich mache ich Zahnkranke auf die von mir angewendete Füllungsmasse, welche sowol zur Verhütung der Zahnschmerzen, als auch zur Erhaltung hohler Zähne, alle bis jetzt zu dem Behufe gebräuchlichen Substanzen übertrifft, besonders aufmerksam.

Zahnarzt **Bruck** aus Breslau.

D. F. Köhler, kl. Ring Nr. 108
empfiehlt eine bedeutende Auswahl und neue Sendung englischer Strickwolle, reine weiße und bunte Schafwolle, Vigongewolle, couleurte und geflammte Häkelseide, Nähgarne, schottischen Zwirn, Stückgarne in diversen Nummern, und versichere die billigsten Preise.

Knöpfe.

Eine Parthie schwarze seidne Rock-Knöpfe ganz moderne Muster, verkaufen zum Einkaufspreise um damit zu räumen **Böhm & Reichelt** im Theater.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer eigenen Art von Roßhaarsohlen, vorzüglich dienen sie vor

schweißige Füße. Auch empfehle ich selbige in Jagdstiefel, und bitte geneigt wenn Bestellungen darauf gemacht werden, indem die Sohlen dann ganz nach dem Stiefel verfertigt werden.

Vermiethsfrau **Rothe**,
Mittelstraße 2tes Viertel No. 453.

Bei dem Buchbinder v. Köhring kann ein gesitteter Knabe als Lehrling ein Unterkommen finden.

Den Herren Buchbindern die ergebene Anzeige, daß zu den beigefügten äußerst billigen Preisen bei mir zu haben ist:

***Maroquin*-Papier** pro Buch $22\frac{1}{2}$ Sgr.
Chagrin = = = $22\frac{1}{2}$ =
Moirée glacé etc. = = 15 =

Gustav Tettelbach.

Neue schottische Heeringe à 1 Sgr.,
marinirte = à $1\frac{1}{4}$ Sgr.,
= = à 9 Pf., empfiehlt

G. Borschel, Frauenstraße No. 507.

Cigarren-Offerte.
Abgelagerte Varinas-Cigarren à Mill. 10 Rtlr., empfehlen **Böhm & Reichelt** im Theater.

Meine zu Koitz belegene Freistelle, wozu 22 Morgen Acker gehören, bin ich Willens zu verkaufen; auch auf ein hier Orts gelegenes Grundstück zu vertauschen oder auch von Michaeli d. J. an einen zuverlässigen Mann zu verpachten. Näheres ist bei mir selbst zu erfragen.

Julius Schwaner,
Glaser.
Wohnhaft auf dem Töpferberge.

Von **großen süßen ächt türk. gebacknen Pflaumen** à 3 Sgr., empfing wieder neue Zufuhren ausgezeichnet schöner Qualität

J. Schmidtlein.

Als Köchin bei Hochzeiten ꝛc. empfiehlt sich zur hochgeneigten Berücksichtigung

Liegnitz, den 13. September 1847.

verehelichte **Fröhlich**,
Rittergasse Nr. 200.

Zu Freitag den 17. dies. Mts. ladet zum **Wurstpicknick** ergebenst ein

Scholz in Lindenbusch.

Einige gute Flügel, so wie dito in Tafelform, stehen billig zu vermiethen oder zu verkaufen, Mittelstraße No. 368 am Ringe.

Durch die Versetzung des Herrn Lieut. v. Salisch II., wird das von demselben bisher bewohnte Quartier an der Promenade, zwischen dem Bresl. und Glogauer Thor, frei, und kann sofort vermiethet werden.

Hainauer Vorstadt No. 116 ist ein Bettkasten zu verkaufen.

Burgstraße 260 im Hinterhause sind ein ganzes Duzend birkne Stühle billig zu verkaufen.

Der 3. Stock vorn heraus 108 ist bald zu vermiethen, zu erfahren bei **D. F. Köhler.**

Heute *Freitag*:

CONCERT

von

B. BILSE

im

WINTERGARTEN.

Anfang 4 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen.

September	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
13. Mitt.	27″9,25‴	† 20°	S.	Heiter.
14. Früh	27″7,75‴	† 12°	S.	Heiter.
„ Mitt.	27″7,25‴	† 20,5°	WSW.	Heiter. Sehr windig. Nachts Gewitter.
15. Früh	27″7,5‴	† 12,5°	NNW.	Regen bis Mittag.
„ Mitt.	27″7,75‴	† 10°	NNW.	Trübe, dann Regen bis Nachts.
16. Früh	27″7‴	† 8°	NNW.	Trübe, dann heiter, Wind.

Höchste Getreidepreise des preußischen Scheffels in Courant.

Stadt.	Datum.	Waizen.						Roggen.			Gerste.			Hafer.		
		weißer.			gelber.											
	Vom	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf
Breslau	14. September	3	4	—	3	2	—	2	5	6	1	20	—	—	27	—
Goldberg	11. =	3	5	—	2	25	—	2	—	—	1	20	—	—	22	—
Hirschberg	9. =	3	18	—	3	10	—	2	10	—	2	—	—	—	27	—
Jauer	11. =	3	8	—	2	25	—	2	—	—	1	20	—	—	24	—
Löwenberg	6. =	3	15	—	3	—	—	2	3	—	1	26	—	—	25	—
Görlitz	2. =	3	22	6	—	—	—	2	10	—	1	27	6	—	27	6